

## 3.2 STRUKTURIERTES BRAINSTORMING



### LERNZIELE

Das „strukturierte Brainstorming“ fördert die Kreativität der SchülerInnen, die sie beispielsweise zum Erfinden der Geschichten für ihr Filmprojekt benötigen. Es ergeben sich aus dieser Methode lustige Wortkombinationen, die aufgrund ihres skurrilen Charakters die SchülerInnen motivieren, sich mit dem Ausdenken kleiner Geschichten aktiv in das Projekt einzubringen.



### DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

Das „strukturierte Brainstorming“ eignet sich als Vorbereitung für das Schreiben eines Exposés (siehe 5.3 „Erstellen eines Exposés“). Die gemeinsame Entwicklung eines fiktiven Geschehens stärkt die Zusammenarbeit und regt die SchülerInnen an, sich phantasievoll einer eigenen Geschichte zu nähern. Je kreativer und lustiger die Kombinationen der einzelnen Elemente sind, desto mehr bekommen die SchülerInnen Lust, daraus eine Geschichte zu entwickeln.

Nähere Informationen zum Aufbau einer Geschichte werden im Ablauf benannt und finden Sie zusätzlich in den Hintergrundinformationen 5.1 „Von der Idee zum Film“.



### ABLAUF

Schreiben Sie als erstes eine Beispielgeschichte wie die folgende an die Tafel: Ein Alien kommt Mittags am Kiosk vorbei und sieht ein Bild von sich in der aktuellen Ausgabe der Bildzeitung. Verwundert fragt er den Verkäufer, wo das Bild von ihm herkommt, schließlich gäbe es so etwas wie Bildrechte. Der Verkäufer, völlig irritiert, rennt schreiend aus dem Kiosk die Straße hinunter.

Dieses Beispiel sollte die wesentlichen Bestandteile des dramaturgischen Aufbaus einer Geschichte enthalten, wie sie im Folgenden dargestellt sind.

Hauptcharaktere:	Wer?
Handlungszeit:	Wann?
Handlungsort:	Wo?
zentraler Handlungskonflikt /	
zentrales Problem:	Was?
Höhepunkt:	Was?
Ausgang der Handlung:	Wie?

Gehen Sie mit den SchülerInnen Wort für Wort Ihres Beispiels durch und schreiben Sie über die Elemente der Geschichte die entsprechenden W-Fragen.



### BEDINGUNGEN

#### Zeit:

ca. 15 Minuten

#### TeilnehmerInnen:

6-30 ab Klassenstufe 7

#### Material:

Karten mit den einzelnen Begriffen des dramaturgischen Aufbaus einer Geschichte, Karten für die SchülerInnen, auf die sie ihre Ideen notieren können, Tafel mit Magneten oder Pinnwand mit Pins

## 3.2 STRUKTURIERTES BRAINSTORMING

Anschließend teilen Sie die Klasse in sechs Kleingruppen. Jede Kleingruppe ist zuständig für eine der sechs W-Fragen, so dass alle Elemente eines dramaturgischen Aufbaus abgedeckt sind.

Die Gruppen denken sich nun unabhängig voneinander eine Person, einen Zeitpunkt, einen Ort usw. aus, je nachdem für welche W-Frage sie zuständig sind.

Nach etwa drei Minuten sollte sich jede Gruppe einig sein und schreibt ihre Idee auf eine Karte oder ein Blatt Papier, ohne dass die anderen Kleingruppen das Ergebnis sehen können. Sammeln Sie die Ideen ein und hängen oder kleben Sie sie über die Beispielgeschichte.

Auf diese Weise ergibt sich eine neue Geschichte, die nach dem gleichen Prinzip aufgebaut ist. Die erste Geschichte ist fertig.

Je nach Zeit und Lust kann der Vorgang des Ideensammelns wiederholt werden, bis eine Geschichte entstanden ist, mit der alle SchülerInnen zufrieden sind.